

## POLIZEISPLITTER

**Waffenverbot**

In einem Schulzentrum hantierte ein Jugendlicher im Klassenzimmer mit einem als Taschenlampe getarnten Elektroschocker. Der Direktor verständigte die Polizei, die verbotene Waffe wurde sichergestellt.

**Diebstahl**

In Viehofen wurde aus einem normalerweise versperrten Keller ein Fahrrad entwendet. Das Opfer entdeckte seinen Drahtesel zufällig im Internet und wurde so auf den Diebstahl aufmerksam.

**Erpressung**

Über eine Internet-Plattform kam der Kontakt zustande, der in einer „Sextortion“ endete. Ein 37-jähriger wurde mit dem Veröffentlichen erotischer Fotos erpresst. Er erstattete Anzeige.

**Sachbeschädigung**

In St. Pölten wurde eine Telefonzelle mit Böllern „gesprengt“. Scheiben gingen zu Bruch, die Telefonanlage wurde abgebrochen.

## St. Pöltner Zeitung

Vor 100 Jahren schrieb die „St. Pöltner Zeitung“:

**Wilhelmsburg. (Auflösung des Bürgerschulvereines.)** Am 27. d. M. hielt der Bürgerschulverein für Wilhelmsburg seine letzte Jahreshauptversammlung ab. Da die im Vorjahre errichtete öffentliche Knaben- und Mädchenbürgerschule den letzten Kurs (3. Klasse) des Vereines übernommen hatte, konnte der Verein nach restloser Erfüllung seiner in den Satzungen festgelegten Ziele - den Kindern seiner Mitglieder durch gemeinsamen privaten Unterricht Bürgerschulbildung zu vermitteln und dadurch das treibende Element zur Errichtung einer öffentlichen Doppelbürgerschule zu sein - die Auflösung beschließen. Nach der vom Anreger und Vereinsobmann Herrn Lehrer und Sparkassendirektor Rudolf David in der Versammlung gegebenen Übersicht hat der im Jahre 1905 gegründete Verein über 500 Schülern (...).

# Beim Filmschauen

Seit „Space Jam“ ist Michael „Air“ Jordan Vorbild und Antrieb für Basketball-Profi Philip Jalalpoor.

ST. PÖLTEN (pw). Vor zwanzig Jahren hat ihn das Fieber gepackt und seitdem nicht mehr losgelassen. Mittlerweile hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Seither verfolgt Basketballer Philip Jalalpoor zielstrebig seinen Weg. Bis in die Landeshauptstadt.

## Porträt

Begonnen hat alles im zarten Alter von sechs Jahren: „Ich habe den Film 'Space Jam' mit Michael Jordan gesehen und war restlos begeistert. Dann habe ich es selbst ausprobiert und bis jetzt nicht



Seit August spielt Philip Jalalpoor für den SKN St. Pölten Basketball.

mehr mit dem Basketballspielen aufgehört“, erinnert sich der Profi-Spieler an seine Anfänge. Schon früh hat er alles versucht, um voranzukommen. Von den ersten Jugendstationen in Deutschland, über Amerika bis nach Kanada, wo er seinen Abschluss in Sportwissenschaften machte. Letztes Jahr ging er als Profi nach Spanien. Seit August spielt er für den SKN St. Pölten. Damit er auch für die Zukunft gut aufgestellt ist, ab-



Vieleseitig: Auch das Krafttraining gehört dazu. Fotos (2): Weichhart

solviert er nebenbei seinen Master in Sportmanagement.

**Dreidimensional**

Doch was macht die Faszination des Spiels für ihn aus? „Die Dreidimensionalität. Man muss technisch und athletisch stark sein und Situationen gut lesen können“, so der gebürtige Deutsche. Dazu zählt Geschwindigkeit, Aggressivität, guter Umgang mit dem Ball und der IQ im Spiel. In-

## St. Pölten: Österreichweit erstes Autismuszentrum

ST. PÖLTEN (pw). Das Ambulatorium Sonnenschein darf sich über einen Spendenscheck in der Höhe von 7.000 Euro freuen. Die Firma „noba Massivhaus GmbH“ setzt sich schon seit mehreren Jahren für soziale Projekte ein. „Ich selbst stamme aus einfachen Verhältnissen und bin mir in meiner Tätigkeit als Unternehmer auch meiner sozialen Verantwortung bewusst. Gerade zu Weihnachten wollen wir ein Zeichen setzen und jenen helfen, denen es nicht so gut geht“, erklärt Geschäftsführer Norbert Barabas. Mit dem Geld wird der Neubau des bundesweit ersten und einzigen Autismuszentrums Österreichs unterstützt. „Jeder Euro zählt. Wir sind hier auf Spenden angewiesen, da wir vor allem die sozial schwache Klientel bedienen“, erklärt die ärztliche Leiterin Sonja Gobara. Derzeit fehlen noch etwa 700.000 Euro.



Norbert Barabas überreicht Scheck an Sonja Gobara. Foto: Weichhart

Besonderes Augenmerk wurde auf eine ökologische Bauweise gelegt. „Außerdem ist der Neubau genau auf die Patientengruppe ausgerichtet: etwa möglichst geräuscharm. Es ist uns gut gelungen“, so Gobara. Rund 1.800 Patienten werden pro Jahr im Ambulatorium Sonnenschein behandelt. Die Eröffnung des neuen Autismuszentrums soll im Februar erfolgen.

## DAMALS



Foto: Rixinger/Stadtarchiv

## UND HEUTE



Foto: Bianca Werilly

**Volksschule Spratzern:** Die Damals-Aufnahme zeigt die Volksschule sowie die Ortskapelle Mariahilf in Spratzern im Jahr 1973. Die Spratzerner Volksschule wurde im Jahre 1925 vom damaligen Bürgermeister Hubert Schnofl feierlich eröffnet.